

Die bisherigen Funde am Ida-Waldhaus bestätigen diese Zugehörigkeit von *Geopora* zu *Sepultaria* nicht. Von faltigen Gebilden traf ich dort nichts, trotz des festen schweren Kalkbodens. Freilich habe ich den Boden des Standortes nicht in hinreichender Tiefe untersucht. Es wäre immerhin möglich, dass sich dort Uebergänge zur Faltung und geschlossen bleibenden Fruchtkörper der *Sepultaria* finden. Dann wäre *Geopora* nur eine Standortsform der *Sepultaria*. Ich werde eine Untersuchung des Standortes nach dieser Richtung hin im Auge behalten.

Noch ein anderer seltenerer *Discomycet* trat im November 1898 hier auf — *Sarcosphaera coccinea* (Jacq.) Cke. (*Peziza epidendra* Bull., *P. poculiformis* Hoffm., *Hunaria imperialis* Beck). Der prächtige, aussen weissfilzig, auf der Scheibe scharlachrothe Pilz wurde auf faulenden Haselästen in den Bleibergen bei Burgk im reussischen Oberland gefunden und mir am 20. November durch Herrn Oberförster Püschel in Greiz noch frisch zur Bestimmung übergeben. Als Fundorte dieses Pilzes waren mir vordem nur bekannt der Rheingau, Niederösterreich (v. Beck), Krain (Voss), Graubünden, Schlesien (Schröter). Ein neuerer Fund bei Rathenow durch Dr. Plöttner ist neuerdings in den Ber. d. Bot. der Provinz Brandenburg. XL. Jahrgang. 1898, die mir soeben zugehen, veröffentlicht worden.

## Revision der Diagnosen zu den von M. Britzelmayer aufgestellten *Hymenomyceten*-Arten.

Von

M. Britzelmayer

in Augsburg.

III. Folge\*).

### **Dermini.**

(*Clypeus*). *Agaricus adunans* B. f. 124, 388; H. 40 br., gewölbt oder glockenförmig, zuletzt ausgebreitet, mit oder ohne Buckel, angedrückt bis sparrig schuppig, rothbraun; St. 60 h., 5 br., ob. wenig weisslich bestäubt, unt. dunkel rothbraun und rauh faserig, stets voll; L. etwas angewachsen, auch etwas ausgebuchtet, z. zahlreich, bräunlich fleischfarben, 5 br.; Fl. weisslich, weisseröthlich, ohne besonderen Geruch; Spst. rothbraun; Sp. 10 : 6, mit mehreren wenig vorgezogenen abgerundeten Ecken gelb; IV b. auf modernden Baumstämpfen, Westheim, Stadtbergen; Herbst.

*A. subornatus* B. f. 368; H. 30 br., gewölbt oder glockenförmig, zuletzt ausgebreitet, mit oder ohne Buckel, faserig, aber

\*) Die nachfolgend angewendeten Standortsbezeichnungen und sonstigen Abkürzungen finden sich bereits im Botanischen Centralblatt, Bd. LXXIII. No. 3. p. 129 u. f. erklärt.

gegen die M. sparrig schuppig, gelb- bis rothbraun; St. 40 h., 3 br., unt. gelbbraun, schuppig, ob. heller, bis weisslich, voll oder hohl; L. g., angefettet bis angewachsen, weisslich, gelbbraun, 5 br.: Fl. blass weissbräunlich, ob. im St. etwas seidenglänzend; Spst. braun; Sp. 10 : 6, mit abgerundeten Ecken, gelb; I. in Wäldern, auf Baumstämpfen; Sommer, Herbst, wie *A. adunans* dem *A. lanuginosus* Bull. v.

*A. duellus* B. f. 369; H. 25 br.; schuppig, blass rothbraun, gewölbt bis glockenförmig, zuletzt ausgebreitet, mit oder ohne Buckel; St. 50 l., ob. 3, unt. 6 br., hohl, ob. weiss, nach unt. rothbraun; L. g., z. g., angewachsen, etwas ausgerandet, lila, 4 br.; Fl. lila, blass violett; Spst. gelbbraun; Sp. 8 : 6, mit abgerundeten Ecken gelb; Sommer, Herbst; II, Wälder um Oberstaufen; ein *A. alienellus* B., aber mit eckigen Sporen, im Uebrigen mit der folgenden Art dem *subornatus* v.

*A. cavipes* B. f. 204; H. gewölbt, auch gebuckelt, zuletzt aber mit eingedrückter M., rothbraun, sparrig schuppig, 30 br.; St. 35 h., 7 br., wenig, bis weit röhrig hohl, ob. fleischfarben, nach unt. rothbraun; L. z. g., fast frei, fleischfarben, 4 br.: Fl. weisslich, fleischfarben; Spst. braun; Sp. 10 : 6, mit abgerundeten Ecken, gelb; *forma minor* B. f. 205; beide Formen an Baumstämpfen in Wäldern, I; Sommer, Herbst.

*A. analogicus* B. f. 148, 266; H. glockenförmig, dann ausgebreitet mit konisch gebuckelter M., goldgelb, von der M. aus braunfaserig und angedrückt zart faserig-schuppig, 80 br.; St. braun, weisslich faserig u. anfangs auch weisslich beduftet, 100 h., ob. 7, unt. 12 br., voll; L. z. g., gelblich, blass ocherfarben, gelbbraun, angewachsen; Fl. weisslich, röthlich; ohne Geruch, von fadem Geschmack; Spst. braun, graubraun; Sp. gelb, 10,11 : 6 mit wenigen Ecken; Sommer; II, IV a u. b, in Mooren und auf Heiden, dem *A. capucinus* Fr. v.

*A. invernustus* B. f. 203; H. gelb, rothbraun, dick wollig-faserig, gewölbt, mit oder ohne Buckel, 12 br.; St. 18 h., 1 br., henigfarben, rothgelb. voll; L. 4 br., fast frei, z. dick, blass rothgelb; Spst. gelbbraun; Sp. 8,10 : 6, gelb mit abgerundeten Ecken; Herbst; IV c; dem *A. Gaillardii* Gill. v.

*A. castaneolamellatus* B. f. 267, 268; H. grobfaserig, aber nicht rissig, kaum schuppig, gelbbraun, schmutzig gelbbraun, gewölbt, glockenförmig, zuletzt mit oder ohne Buckel ausgebreitet, 60 br.; St. 90 h., 8 br. unt. verdünnt oder verdickt, voll oder nur wenig hohl, faserig, braun, ob. hellbraun; L. z. g., angewachsen, etwas ausgebuchtet, schon bei jungen Exemplaren dunkel rothbraun, kastanienbraun, 10 br., Fl. weisslich, dann schmutzig bräunlich ohne besonderen Geruch; Spst. gelbbraun; Sp. 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 9 : 5, 6; Sommer, IV d; dem *A. asterosporus* Quel. v.

*A. albidolamellatus* B. f. 275; H. faserig, lederfarben, hellbraun, glockenförmig, dann ausgebreitet mit Buckel, 60 br.; St. 100 h., 8 br., voll, kaum hohl, ob. weisslich, nach unt. bräunlich, faserig; L. g., z. g., angewachsen, etwas ausgebuchtet, weiss, weisslich, kaum graubräunlich, 7 br.; Spst. blass rothbraun; Sp.

9 : 6, gelblich, nur mit wenigen Ecken; Sommer, IV d; dem *A. castaneolamellatus* v.

*A. lilacinolamellatus* B. f. 370; H. gelbbraun, gelblich rothbraun, faserig, glockenförmig, später ausgebreitet, meist mit spitzem Buckel. 60 br.; St. wie der H. gefärbt, 60 h. 5 br., unten eckig knollig; L. 7 br., s. g., kaum angewachsen, anfangs blass, dann gelbbraun-lila; Fl. in H. gelbbraun, in St. weisslich, ohne Geruch; Spst. graubraun; Sp. 10 : 6,8, gelb, mit vielen abgerundeten Ecken; Herbst, IV d; den beiden vorigen v.

*A. ineditus* B. f. 27, 143, 254; H., St. u. Fl. weiss, zuletzt gelblich, doch auch dies nur theilweise, von braunrother Färbung keine Spur; H. gewölbt, bald gebuckelt, bald eingedrückt, faserig, seidenglänzend, 100 br.; St. 100 h., 25 br., fleischig-faserig, voll, zuletzt hohl, aber mit s. dicken Wänden; L. nicht braunroth, sondern grau-roth, blass violett, anfangs weisslich, g., kaum angewachsen, dabei oft ausgebuchtet, 11 br., Geruch u. Geschmack nicht widrig; Spst. graubraun; Sp. 8,10 : 6,7 gelb, mit z. vielen abgerundeten Ecken. Herbst; IV a. Siebentischwald bei Augsburg; II, Hindelang in den Wäldern des Imberghorns; dem *A. fibrosus* Sow. v.

*A. mixtilis* B. f. 21, 392, 393, 394; H. etwas klebrig, faserig, wenig längsrissig, blass goldgelb, glockenförmig, dann ausgebreitet mit gebuckelter M., goldgelber M., 50 br.; St. weisslich, weissgelblich, 90 l., 5 br., nach unt. knollig verdickt, voll; L. g., weisslich, grau-lila, grau-violett, grau-violett-bräunlich, 5 br., frei; Fl. weiss, weisslich, im H. weissgelblich, mit Erdgeruch; Spst. graubraun; Sp. 10 : 6, gelblich, mit z. vielen, wenig vorgezogenen, abgerundeten Ecken; Sommer, Herbst; I, II, III, IV a, in Wäldern; dem *A. grammatus* Quel. v.

*A. pseudomixtilis* B. f. 395, 396; H. faserig, ochergelb, goldgelb, M. gelbbraun; H. 40 br. glockenförmig, dann ausgebreitet mit gebuckelter M.; St. 50 h., 6 br., nach unten knollig verdickt, weiss, kaum gelblich; Fleisch weiss, ohne röthliche Färbung, ohne besonderen Geruch und Geschmack; L. g., weisslich, graulich, blass graubraun, 6 br., fast frei, etwas ausgebuchtet; Spst. gelbrothbraun, graugelb-rothbraun; Sp. 10,12 : 7,8, gelb, goldgelb, mit zahlreichen abgerundeten Ecken; II. Wälder des Imberghorns bei Hindelang; Herbst; dem *A. mixtilis* v.

*A. devulgatus* B. f. 140; H. 35 br., glockenförmig, dann ausgebreitet, stets mit mehr oder weniger erhöhter und zugespitzter M., angedrückt faserig, zuletzt längsrissig, fahl gelbbraun, mit dunklerer M.; St. 80 h., 5 br., nach unt. allmählich verdickt, voll oder wenig hohl, weisslich, blass gelbröthlich. Fleisch weisslich röthlich, von etwas scharfem Erdgeruch; L. 4 br., angeheftet, bis angewachsen, z. g., fast gelbgrau, röthlich grau mit weiss bestäubtem R.; Spst. braun; Sp. 10,12 : 6,8 mit mehreren wenig vorgezogenen abgerundeten Ecken; Sommer, Herbst; I, II, IV a, IV b; dem *A. praetervisus* Quel. v.

*A. oblectabilis* B. f. 176, 259; H. 80 br., glockenförmig, dann ausgebreitet mit breitem Buckel, goldgelb, schmutzig ochergelb

mit dunklerer M., feinfaserig, kaum längsrissig; St. 75 h., 10 br., unt. rundlich verdickt, weiss, oben u. in der M. mit röthlichem Anflug, faserig; Fl. weiss, weisslich, im Stiel später weissgelbbraunlich, seidenglänzend, ohne besonderen Geruch, oder mit schwachem Erdgeruch; L. z. g., weisslich graugelb, graubraun, 12 br., frei oder wenig angewachsen u. dabei ausgebuchtet; Spst. braun, graubraun; Sp 10 : 6, gelb, mit z. vielen abgerundeten Ecken; Herbst; IV a, Siebentischwald bei Augsburg; dem *A. praetervisus* Quel. v.

*A. impensibilis* B. f. 126; H. glockenförmig, zuletzt ausgebreitet mit gebuckelter M., kaum faserig, hellgelb, ocherfarben, nicht glänzend, 30 br.; St. 60 h., ob. 2 br., sich nach unten allmählich erweiternd, aber nicht knollig, voll, weder durchsichtig, noch durchscheinend, weiss; Fl. weiss; L. angewachsen, wenig ausgebuchtet, 4 br., blass rothgrau, z. g.; Spst. braun; Sp. 10 : 6, gelblich, mit wenigen kurzen, mehr oder weniger abgerundeten Ecken; Sommer, Herbst; II, am Grünten bis zu etwa 1000 m Höhe; IV a, Eisenbahnhecke bei Oberhausen (Augsburg); dem *A. trechisporus* Berk. v.

*A. albedo-ochraceus* B. f. 258; H. u. St. weisslich ochergelb; H. glattfaserig, gewölbt, wenig und nur flach gebuckelt, wenig glänzend, 35 br., St. 45 h., ob. 4, unt. 6 br., wenig hohl; Fl. weisslich, gelbbraunlich; L. frei bis ausgerandet angewachsen, 5 br., e., weisslich, dann bräunlich gelb; Spst. graubraun; Sp. 8,9 : 5, gelbbraun, mit wenigen und wenig vorgezogenen Ecken: nur in IV d, Herbst; dem *A. trechisporus* Berk. v.

*A. assimilatus* B. f. 12 (Hyp.), 276, 278; H. 40 br. gewölbt, beinahe glockig, braun, röthlichbraun, feinfaserig, seidenglänzend, kaum rissig; St. blass braunröthlich, matt glänzend, voll, 100 h., 4 br., nach unt. knollig verdickt; L. z. e. angeheftet, beinahe frei, schmutzig rothbräunlich, am St. weisslich, 5 br.; II.-Fl. weiss, weisslich; St.-Fl. weisslich, braunröthlich; Spst. gelbbraun, braun; Sp. 8 : 4,6, mit z. vielen nicht weit vorgezogenen abgerundeten Ecken; Herbst; II, Oberstaufer; IV b, Kobelwald bei Augsburg; IV d; dem *A. trechisporus* v.

*A. transitorius* B. f. 11 (Hyp.), 277; H. 25 br., anfangs gewölbt, dann ausgebreitet glockig, braun, faserig, matt glänzend. 30 br.; St. 50 h., 3 br., unt. mit einem unförmlich grossen Knollen, fleischfarben bräunlich, voll; L. angeheftet, beinahe frei, in der Jugend weisslich rothbräunlich, später rothbraun, 4 br.; H.- u. St.-Fl. weiss, weisslich; Spst. gelbbraun, braun; Sp. im Umfange rundlich, mit 5—7 unregelmässig vorgezogenen abgerundeten Ecken, 10 : 8; Sommer; IV b, Buchenwälder bei Krumbach; dem *A. assimilatus* v.

*A. confusus* B. f. 125, 272; H. glockenförmig, dann ausgebreitet mit erhabener M., 30 br., faserig matt, von bräunlicher Farbe; St. 60 h., 4 br., nach unt. allmählich verdickt, voll, weiss, röthlichweiss; L. 5 br., angeheftet bis nahezu frei, gedrängt, nässlich weiss, zuletzt fahl rothgrau; Fl. geruchlos, weisslich, gelbbraunlich; Spst. graubraun; Sp. 8.10 : 5,6, gelbbraunlich mit

nicht vielen abgerundeten Ecken; in Wäldern: I; II bei Oberstaufen, auf dem Grünten; IV d; dem *A. assimilatus* v.

*A. insuavis* B. f. 186; H. ange drückt faserig, rothbraun, nicht hygrophan, glockenförmig, 25 br.; St. 50 h., 5 br., voll. ob. weiss, weisslich, oft kreisförmig abgesetzt u. darunter rothbraun, faserig; L. weiss, weisslich, z. g., 6 br.; Fl. ohne Geruch; Spst. gelbbraun; Sp. 8, 10 : 4, 6, unregelmässig, wenig eckig; Herbst; IV d; dem *A. scabellus sensu* Cooke v.

*A. tenuimarginatus* B. f. 161, 384; H. glockenförmig ausgebreitet, 35 br., gelbrothbraun, gelbbraun, mit sehr dünnem, fast durchscheinendem R.; St. 75 h., ob. 4 br., nach unten bis 8 verdickt, doch das unterste Ende oft wieder verdünnt, weisslich, etwas rothfaserig; L. 5 br., n. g. angewachsen oder ausgebuchtet angewachsen, weiss, honigfarben, gelbbraun mit einem Stich in's Aschfarbige; Fl. weiss; Sp. 10, 14 : 6, geradlinig vier- bis sechseckig; II u. IV a, in Wäldern um Oberstaufen, dann im Siebentischwalde bei Augsburg; dem *A. scabellus sensu* Cooke v.

*A. aureolamellatus* B. f. 400; H. 25 br., gewölbt, nur wenig u. flach gebuckelt, faserig, goldgelb, gelbbraun, mit dunklerer M.; St. weiss, 35 h., ob. 2, unt. 3 br., wenig hohl; L. br., z. g., gelb, goldgelb, schmutzig goldgelb; Sp. 10 : 8, gelb, goldgelblich, mit vielen abgerundeten Ecken; Herbst; II, am Breitenberg bei Hinterstein; äusserlich dem *A. auricomus* Batsch v., sonst dem *A. scabellus sensu* Cooke.

*A. iteratus* B. f. 142; H. gelbroth, gelbbraun, auch braungrau, mit dunkleren M., faserig bis filzig-faserig, mit weisslichem, oft kleiig schluppigem R., konisch, glockig u. zuletzt ausgebreitet u. gebuckelt, 15 br.; St. weisslich, fleischfarben, 30 h., 2 br., wenig hohl; L. 3 br., frei oder wenig angewachsen, g., weisslich, hellgelb, gelb; Fl. im H. gelblich, im St. röthlich, Inocyben-Geruch; Spst. graubraun; Sp. 8 : 4, 6, gelb, mit ziemlich vielen abgerundeten Ecken; bisher nur in Bergwäldern I, II; Herbst; mit dem folgenden *Ag.* eine eigene kleine Familie bildend.

*A. specialis* B. f. 206; H. glockenförmig, bald ausgebreitet, mit flachem Buckel, gelblich, ocherfarben, in der M. bis gelbbraun, 15 br.; St. unt. verdünnt, meist gebogen, matt, gelbroth, 60 h., 2 br., hohl; L. g., z. g., fast frei, weissgelb, ocherfarben, 4 br.; Fl. gelblich, rothgelblich, von süslichem Erdgeruch; Spst. ohergelb, bräunlichgelb; Sp. 8 : 5, 6, gelblich, mit ziemlich vielen abgerundeten Ecken; Wälder, aber nur in I; Sommer, Herbst.

(*Hebeloma.*) *A. odoratissimus* B. f. 137, 312 (allein stehend, nicht neben f. 313); H. gelblich, dann gelblich rothbraun bis dunkel rothbraun, mit feinfaseriger, zuletzt in Schüppchen aufbrechender Oberfläche, 120 br., halbkugelförmig, zuletzt verflachend, oft mit breitem Buckel; St. 90 h., 3—18 br., bald gleichförmig, bald unter der M., bald ganz unt. verdickt, voll, manchmal wenig hohl, weisslich, nach unt. schmutzig gelbrothbraun, rothbraun, faserig, wie der H. gebrechlich; Fl. weisslich, semmelfarben, bräunlich, nach unt. rothbraun, von sehr starkem gewürz-

haftem Geruch; L. 25 br., z. e., e., isabellfarben, dann zimt-  
 farben, rothbraun, eben verlaufend, unregelmässig gezackt oder  
 gekerbt, frei, abgerundet oder wenig angewachsen und dann aus-  
 gebuchtet: Spst. gelbbraunlich; Sp. 15 : 7, 8, goldgelb, oft körnig,  
 eiförmig an beiden Enden zugespitzt; meist gesellschaftlich wachsend.  
 Herbst; IV a u. b., Heide bei Schwabmünchen, Wald bei Diedorf;  
 dem *A. testaceus* Batsch v.

*A. albidocortinatus* B. f. 428; H. halbkugelförmig, in der  
 Mitte oft etwas erhaben oder eingedrückt, 40 br., glatt, etwas  
 streifig, semmelfarben, weisslich, gelbroth, nicht glänzend; St.  
 60 h., 8 br., unt. bald verdünnt, bald knollig, ob. weiss, unt.  
 braun, über der M. mit weissen Ringspuren, über und unter den-  
 selben weiss befasst u. flockig; Fl. ob. im St. weisslich, schmutzig  
 gelblich weiss, unt. weisslich rothbraun; L. angewachsen, abge-  
 rundet oder ausgebuchtet, z. g., weisslich, 10 br.; Spst. gelb-  
 braun; Sp. eiförmig, nicht zugespitzt, 6,7 : 3,4, gelb: IV b, im  
 rauhen Forst bei Augsburg; dem *A. firmus* Pers. v.

*A. apolectus* B. 174; H. 60 br., halbkugelförmig, wenig ge-  
 buckelt, mit eingerolltem Rande, klebrig, matt, blass, schmutzig-  
 gelb; St. u. Fl. weisslich, gelblich weiss bis schmutzig gelbweiss;  
 St. 100 h., 15 br., nach unt. bedeutend verdickt und dann sehr  
 verdünnt; voll; L. e., schmutzig gelbgrau, 3 bis 4 br., bald  
 etwas angewachsen und fast herablaufend, bald abgerundet; Sp.  
 länglich rund, 8,10 : 6; Sommer; II. Hoehmoor bei Oberstanfen;  
 dem *A. mitratus* Fr. v.

*A. medianus* B. f. 39, 337; H. bis 50 br., halbkugelförmig,  
 oft mit stumpfem Buckel in der M., gelbbraun, mit weisslichen  
 Schleierresten am R.; St. 60 h., weiss, weisslich, ob. 5 br., unt.  
 verdickt, jedoch nicht knollig, voll; H.- u. St.-Fl. weiss,  
 von mildem Geschmack und ohne besonderen Geruch: L. ange-  
 heftet, abgerundet, nicht g., blass gelbbraun, mit weissem R.,  
 10 br. Spst. gelbrothbraun; Sp. 8,10 : 5,6, gelb, länglichrund, an  
 beiden Enden zugespitzt; Sommer; I: II bei Oberstaufen; in  
 Wäldern; dem *A. apolectus* v.

*A. fusiformi-radicatus* B. 429; H. 90 br. halbkugelig oder  
 breit glockenförmig, klebrig, blass ocherfarbenweisslich, mit semmel-  
 farbiger M.; St. 90 h., 10 br., weisslich, unt. gelbroth bräunlich,  
 unter der M. angeschwollen und dann in eine spindelförmige Ver-  
 längerung endigend; Fl. wie der St. gefärbt, geruchlos; L. 8 br.,  
 g., weisslich ocherfarben bis fleischfarben u. bräunlich ocherfarben,  
 angeheftet, abgerundet; Spst. rothbraun-gelb: Sp. 10,12 : 6,  
 gelb, länglichrund, an den Enden nur wenig zugespitzt; IV a,  
 Siebentischwald bei Augsburg; Herbst; dem *A. birrus* Gill. v.

*A. exalbidus* B. f. 51, 187, 375, 431; H. 80 br., halbkugelig  
 mit gebuckelter oder eingedrückter M., feinfaserig, weiss, weiss-  
 lich, mit gelblicher, bräunlicher M.; St. ob. weisslich, nach unt.  
 schwarzbraun, 100 h., 15 br., nach unt. bald verdünnt, bald ver-  
 dickt, voll, auch mit unregelmässig vertheilten länglichen Hohl-  
 räumen; fahl weissgelblich, nach unt. braun, geruchlos oder mit  
 schwachem Rettichgeruch: L. 5 br., frei, abgerundet, auch aus-

gebuchtet angewachsen, weisslich, isabellfarben, g.; Spst. braun-gelb; Sp. 10,11 : 5,7, hellgelb, eiförmig, meist an einem Ende etwas zugespitzt; Frühling bis Herbst, II Nesselwang, IVa und b Siebentischwald bei Augsburg, Wälder bei Mödishofen; dem *A. claviceps* Fr. v.

*A. angustifolius* B. f. 406; H. gelblich fleischfarben, isabellfarben, mit hellerem R., halbkugelförmig, oft breit gebuckelt, kaum faserig, 60 br.; St. 90 h., 25 br., nach unt. verdickt oder verdünnt, von der Farbe des H., doch unt. braun, voll. selten etwas hohl; Fl. ohne besonderen Geruch u. Geschmack. weisslich. unt. im St. braun; L. s. g., s. schmal, höchstens eine Breite von 2 erreichend, gelbröthlich, gelblich lila, stets mit einem Stich in's Purpurfarbige; gesellschaftlich wachsend; Spst. gelblich fleischfarben, gelblich rothbraun; Sp. an einem oder an beiden Enden kurz zugespitzt, sonst länglich rund, gelb, 8,10 : 4,5; in Wäldern: II um Sonthofen u. Hindelang; IVa Siebentischwald bei Augsburg; Sommer, Herbst; dem *A. crustuliniformis* Bull. v.

*A. tumidulus* B. f. 339; H. etwas klebrig, kaum faserschuppig. gelblich, schmutzig semmelfarben, ausgebreitet, glockenförmig, mit breitem Buckel, mit eingerolltem R., 60 br.; St. 90 h., ob. 5 br., nach unt. bis zu 12 verdickt, doch nicht knollig. röhrig hohl, mit 1--2 br. Wänden, wie der H. gefärbt; L. z. g., abgerundet oder ausgerandet angewachsen, etwas derb, hellgrau semmelfarben. rothbraun, 10 br.; Fl. gelb, gelbrothbraun; Spst. gelbrothbraun; Sp. 8,10 : 4,5, gelb, länglichrund, an den Enden nicht zugespitzt; Sommer, Herbst; zwischen *Sphagnen*, IVd; dem *A. longicaudus* Pers. v., übrigens zwischen *Hebeloma* u. *Flammula* stehend.

*A. praefinitus* B. f. 373; H. weiss, mit gelblicher M., s. klebrig, gewölbt, auch mit breitem Buckel, 60 br.; St. 80 h., 8 br. nach unt. meist etwas verdickt, weiss, innen schwammig, wenig faserig; L. weich, g., angewachsen, ausgebuchtet oder etwas herablaufend. weiss, 8 br.; Fl. weisslich-semmelfarben, unt. im St. dunkler, ohne besondern Geruch u. Geschmack; Spst. gelbbraun: Sp. 6,8 : 3,4, gelblich. länglichrund, an keinem Ende zugespitzt; IVb, Wald bei Mödishofen; Herbst.

*A. laevatus* B. f. 382; H. matt, sich aufschuppend, weisslich. ochergelblich, gewölbt mit aus- oder einwärts gebogenem R., 60 br.; St. voll, wie der H. gefärbt, 100 h., 12 br., nach unt. verdünnt; L. 5 br., angewachsen, weisslich ochergelb; Fl. von fast angenehmem Geruch; Spst. schmutzig-gelb; Sp. 9,11 : 5, gelb. länglichrund, an beiden Enden wenig zugespitzt; Herbst, IVc; dem *A. diffractus* Kalkbr. t. 39 f. 3 v.

(*Flammula*.) *A. seductus* B. f. 115, 445; H. ausgebreitet. bald mit etwas vertiefter, bald mit schwachgebuckelter M., 35 br., sparrig haarig, gelbroth, mit eckig ausgezacktem, eingebogenem R.; St. 40 h., 4 br.; faserig, von der Farbe des Hutes, hohl; L. angewachsen, etwas ausgebuchtet herablaufend, ober auch abgerundet vorkommend, anfangs weisslich, dann olivenfarben, e.; Spst. braun-

gelb: Sp. 10:4,6, länglichrund: Herbst, IV d; dem *A. muricellus*  
Fr. v.

(Fortsetzung folgt).

## Instrumente, Präparations- und Conservations- Methoden etc.

- Berger, Hans**, Hammarberg's Objectnetzmikrometer. (Zeitschrift für wissenschaftliche Mikroskopie und für mikroskopische Technik. Bd. XV. 1899. Heft 3. p. 303—310. Mit 3 Holzschnitten.)
- Coupin, Henri**, Le microscope (Ce qu'il permet de voir dans le corps humain), (Ministère de l'instruction publique et des beaux-arts. (Musée pédagogique. service des projections lumineuses. — Notices sur les vues.) 8°. 20 pp Melun (Imp. administrative) 1898.
- Ganong, W. F.**, Advances in methods of teaching: Botany. (Science. New Series. Vol. IX. 1899. No. 212. p. 96—100.)
- Gebhardt, W.**, Ueber rationelle Verwendung der Dunkelfeldbeleuchtung. (Zeitschrift für wissenschaftliche Mikroskopie und für mikroskopische Technik. Bd. XV. 1899. Heft 3. p. 289—299. Mit 3 Holzschnitten.)
- Harting, H.**, Ueber einige optische Vervollkommnungen an dem Zeiss-Greenough'schen stereoskopischen Mikroskop. (Zeitschrift für wissenschaftliche Mikroskopie und für mikroskopische Technik. Bd. XV. 1899. Heft 3. p. 299—303. Mit 5 Holzschnitten.)
- Hoffmann, R. W.**, Zur Orientirung kleinster mikroskopischer Objecte. (Zeitschrift für wissenschaftliche Mikroskopie und für mikroskopische Technik. Bd. XV. 1899. Heft 3. p. 312—316.)
- Maquenne, C.**, Ueber die Bestimmung der Glukose nach der Methode von Lehmann. (Zeitschrift für Spiritusindustrie. Jahrg. XXII. 1899. No. 4. p. 29.)
- Novy, F. G.**, Laboratory methods in bacteriology. IV. The staining of Bacteria in sections. (Journal of Applied Microscopy. Vol. I. 1898. No. 12. p. 211—213. 1 fig.)
- Wolff, Elise**, Kleinere Mittheilungen zur präcisiren und leichteren Ausführung einiger Färbemethoden. (Zeitschrift für wissenschaftliche Mikroskopie und für mikroskopische Technik. Bd. XV. 1899. Heft 3. p. 310—312.)

## Botanische Gärten und Institute.

**Goethe, R.**, Bericht der Königlichen Lehranstalt für Obst-, Wein- und Gartenbau zu Geisenheim a. Rh. 1896/97. 8°. 219 pp. Wiesbaden 1897.

Nach einem allgemeinen Bericht folgen die speciellen Beschreibungen. U. a.: Das Pikieren der Apfel- und Birnensämlinge geschieht am besten, wenn diese noch die Keimblätter besitzen. Birnen, auf Weissdorn veredelt, geben schwache Kronen. Das Umpfropfen geschah versuchsweise mit Reisern, welche 6—8 Knospen hatten, diese wuchsen gut an. Es folgt eine Aufzählung von Birnensorten, die im trockenen mageren Boden auf Quitte schlecht gedeihen, ferner wird hervorgehoben, dass zu tiefes Pflanzen der Obstbäume eine Hauptursache dürftigen Wachsthums sei u. s. w. Ein weiterer Abschnitt bildet das Studium und die Bekämpfung von Obstbaumfeinden. Zuerst werden thierische Feinde behandelt,

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Centralblatt](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [77](#)

Autor(en)/Author(s): Britzelmayr Max

Artikel/Article: [Revision der Diagnosen zu den von M. Britzelmayr aufgestellten Hymenomyceten-Arten. 356-363](#)